

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

# bei uns

altoba  
seit 1892

AUSGABE 3 HERBST 2024



DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

## Herzlich

Genossenschaftliches Leben  
in der HafenCity

## Aufgeräumt

Bis Jahresende die  
eigenen Finanzen ordnen

## Biodivers

Der neue Innenhof im Vereinsblock  
wird naturnah gestaltet



## Liebe Mitglieder,

wir haben weiteren Zuwachs bekommen: In den Kolbenhöfen auf Baufeld S07 haben Mitglieder des Altonaer Spar- und Bauvereins in den letzten Wochen 19 Wohnungen bezogen. Klein, aber fein und durchaus etwas Besonderes: Denn 16 dieser Wohnungen sind der Generation 60 plus vorbehalten. Viel Freude beim Einleben und spannende Begegnungen in dem wachsenden Quartier!

Schon jetzt geben wir einen Ausblick auf das Jahr 2025. Nach fünf Jahren steht wieder die Wahl einer neuen Vertreterversammlung an. Sie können sich gern bereits heute über dieses wichtige Amt informieren oder sich einfach direkt bewerben.

Ich grüße Sie herzlich.

**BURKHARD PAWILS**

Vorstandsmitglied der  
Altonaer Spar- und Bauverein eG



Ute Kaltheuner auf ihrer Loggia: Von dort blickt sie auf die Rückseite eines altoba-Gebäudes im Areal der Kolbenhöfe I. Das Baufeld 4 in der Antonia-Kozlova-Straße und Friedensallee 128 ist bereits letztes Jahr bezogen worden.

## Weiteres Baufeld in den Kolbenhöfen fertig

In den Kolbenhöfen II in Ottensen baut der Altonaer Spar- und Bauverein – nach 129 Wohnungen auf zwei Baufeldern in den Kolbenhöfen I – 79 weitere öffentlich geförderte Wohnungen auf drei Baufeldern. Das erste Baufeld davon mit 19 Wohnungen ist nun fertiggestellt und übergeben worden.

Die Übergabe der Schlüssel an die neuen Mieterinnen und Mieter in der Elisabeth-Will-Straße 2/2 a/2 b fand über den Sommer statt. Bis Anfang August 2024 waren alle komfortablen Wohnungen bezogen.

Unter den Mieterinnen ist Ute Kaltheuner. Sie wohnt seit Anfang Juli in einer der 16 barrierefreien Wohnungen,

die – neben zwei Familienwohnungen und einer Zweizimmerwohnung im Sockelgeschoss – speziell für die Generation 60 plus gebaut worden sind. „Ich lebe auf 55 Quadratmetern mit zwei Zimmern, großem Flur und einer Loggia“, sagt sie. „Das haut für mich ganz wunderbar hin. Ich freue mich auf meine neuen Nach-

barinnen und Nachbarn und besonders auf den Einzug der Kita. Denn Jung und Älter unter einem Dach: Das passt.“

Für die Kita Käptn Kaninchen ist es bereits der zweite Standort in den Kolbenhöfen. Im August 2023 ist die erste Kita auf Baufeld 4 der altoba in der Antonia-Kozlova-Straße eröffnet worden.

## Themen der „bei uns“ im Herbst

### ALTONAER SPAR- UND BAUVEREIN

#### Aktuelles aus der altoba

- 4 Zu Besuch in der ...  
... Hamburger Hochstraße 23  
Ticker Neubau und Modernisierung,  
Sielsanierung
- 5 Gartenansichten

#### Wohnen und mehr

- 6 94. ordentliche Vertreterversammlung/  
Jahres- und Geschäftsbericht 2023/  
Super-Wahljahr 2025  
Erster Innenhof im Reichardtblock  
nach Umgestaltung wieder eröffnet
- 7 Silber & Smart  
„Altona macht auf!“ 2024

### Programm

- 8 Veranstaltungen
- Impressum

### AUS DEN GENOSSENSCHAFTEN

- 9 Hamburger Grün:  
der Wilhelmsburger Inselpark
- 10 Genossenschaftliches Leben  
in der Hafencity
- 16 Hamburg grafisch: Türme der Stadt
- 17 Leben
- 18 Ab aufs Land! Die schönsten  
Ausflugsbauernhöfe

## Kundencentrum Sparen

### Die eigenen Finanzen ordnen: immer eine gute Idee

Die letzten Monate des Jahres sind dafür besonders geeignet. Es lohnt sich, zu prüfen, ob ein weiterer Geldanlagespielraum besteht und – vor allem – ob die bisherigen Anlagen bei den Zinsvereinbarungen optimierbar sind. Auf den Prüfstand gehört auch die Verteilung der Freistellungsaufträge, um Steuerabzüge bei der Zinsgutschrift am Jahresende zu vermeiden. Und nicht zuletzt lohnt ein Blick auf die Sparprodukte des Altonaer Spar- und Bauvereins, die regelmäßig angepasst und auch erweitert werden; im April erst kam der Ansparplan ins Angebot.

### Sprechen Sie uns an

Um ganz auf Ihre Vorstellungen, Bedürfnisse und Lebensplanungen einzugehen, nehmen sich unsere Beraterinnen und Berater gern Zeit für ein ausführliches Beratungsgespräch. Lassen Sie sich bei der Gelegenheit auch gleich Ihren eBanking-Zugang einrichten. So geht die Verwaltung Ihrer Geldanlagen künftig leichter von der Hand.



Sie erreichen uns zur Vereinbarung eines Beratungstermins oder bei ersten Fragen unter der Telefonnummer 040 / 38 90 10 – 222. Oder Sie buchen Ihren Wunschtermin direkt online unter [www.altoba.de/Wunschtermin](http://www.altoba.de/Wunschtermin).

Titelfoto: Kristina Wedekind  
Foto: Kristina Wedekind

## Kontakt

altoba-Service/  
Reparaturmeldung:  
Tel. 040 / 38 90 10 – 0  
[info@altoba.de](mailto:info@altoba.de)  
Schadensmeldung:  
[www.altoba.de/Schadensmeldung](http://www.altoba.de/Schadensmeldung)  
Beschwerdemanagement:  
Tel. 040 / 38 90 10 – 150  
[beschwerde@altoba.de](mailto:beschwerde@altoba.de)  
[www.altoba.de](http://www.altoba.de)



Karin Rettberg, Karin Liebaug und Evelyn Röhe (von links nach rechts) freuen sich über die Annehmlichkeiten, die ihnen der neue Aufzug in der Hamburger Hochstraße bietet.

ZU BESUCH IN DER ...

## ... Hamburger Hochstraße 23

An vier Standorten des Altonaer Spar- und Bauvereins sind zwischen Ende April und Mitte Juli 2024 neue Aufzüge eingebaut worden: in der Hamburger Hochstraße 23, dem Erich-Ziegel-Ring 2, im Pepermölenbek 2 und am Fischmarkt 13. Diese Maßnahme wurde notwendig, da die Aufzüge zum Teil den neuen Sicherheitsstandards nicht mehr entsprachen oder für einige Modelle keine Ersatzteile mehr

erhältlich waren. Inka Bartsch, Leiterin Technik Instandhaltung bei der altoba: „Für die Mitglieder war der Austausch der Aufzüge aus vielerlei Gründen eine Belastung. Wir bedanken uns daher ausdrücklich bei allen, die so gut mitgemacht haben.“

Im nächsten Jahr werden zwei weitere Aufzüge durch neue ersetzt – am Fischmarkt 3 und in der Carsten-Rehder-Straße 5.

Fotos: Kristina Wedekind

## TICKER NEUBAU UND MODERNISIERUNG

**+++** Endspurt bei der Modernisierung im **REICHARDTBLOCK** (Bahnenfeld): Der Bautrupp ist im letzten Hauseingang in der Bahnenfelder Chaussee angekommen. Bis Ende des Jahres ist die Modernisierung der rund 400 Wohnungen überstanden. Durch den Ausbau von Dachgeschossen werden außerdem insgesamt 60 neue Wohnungen entstanden sein. Im Herbst 2025 sollen alle Außenanlagen wiederhergestellt sein (zur fertigen Gestaltung des ersten Innenhofs siehe S. 6). **+++** In den **KOLBENHÖFEN** (Ottensen) hat die altoba den nächsten Neubau fertiggestellt (siehe S. 3). Zusätzlich entstanden die Räumlichkeiten für die zweite Kita des Betreibers Kita Käptn Kaninchen im neuen Quartier. **+++**

**SIELSANIERUNG +++** Die Sielsanierung in Altona-Nord geht in großen Schritten weiter. Im **HAUBACHBLOCK** und im **VEREINSBLOCK** sind die Arbeiten in den Wohnungen abgeschlossen. Bis Mitte November 2024 sollen die Außenanlagen im Haubachblock fertiggestellt sein. Im Herbst startet die Umgestaltung des Innenhofs im Vereinsblock (siehe S. 5). Im **ZEISEBLOCK** laufen die vorbereitenden Arbeiten. **+++**



Die Nordseite von Baufeld S07 in den Kolbenhöfen (siehe S. 3); Unterhalb der Ebene mit den Loggien zieht die Kita Käptn Kaninchen ein.

Bauprojekte der altoba



Fotos: Loki Schmidt Stiftung, Illustration: Freepik, Entwurfsplan: Hunck+Lorenz Freiraumplanung

# Es wird bunt Gartenansichten

Wie gehabt finden Sie auf dieser Seite aktuelle Themen rund um die Grünflächen beim Altonaer Spar- und Bauverein.



Dieser Entwurfsplan ist den Mitgliedern auf der Veranstaltung im Juli 2024 vorgestellt worden. Er fand großen Anklang und wird – mit kleinen Nachbesserungen – so auch umgesetzt.

## „bei uns“- Gartentipp für den Herbst

Während es im Sommer noch reichlich blüht, wird es Richtung Herbst meist blütenarm in den Gärten und auf den Balkonen. Dies ist für uns Menschen ein trauriger Anblick – und für die Tierwelt von Nachteil. Gerade im Herbst tanken Schmetterlinge noch einmal für ihre Wanderung in den Süden auf, aber auch die hier überwinternden Insekten benötigen Nahrungsquellen bis in den November. So suchen junge Hummelköniginnen vor dem Winter nach Nektarquellen. Zudem schlüpfen einige Wildbienen und andere Insekten erst im Spätsommer und sind auf spät blühende Pflanzen spezialisiert, z. B. die Efeu-Seidenbiene. Beliebte Spätblüher sind etwa Hohe Fetthenne, Efeu, Gelbe Skabiose, Wasserdost und die Berg- oder Goldhaar-Aster.



Hohe Fetthenne

In Kooperation mit:



## Let it blüh

Wir laden Sie und Ihre Kinder herzlich ein, gemeinsam mit der Loki Schmidt Stiftung und uns Blumenzwiebeln in die Erde zu bringen: auf dass es im nächsten Frühjahr im Bestand der altoba herrlich blüht.



**Wann?** 12.10.2024, 14 bis 16 Uhr

**Wo?** Hohenzollernring 81, 22763 Hamburg

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum **04.10.2024** über [post@altoba.de](mailto:post@altoba.de) an und teilen Sie uns mit, wie viele Personen Sie begleiten. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Ein neuer Innenhof entsteht: biologisch vielfältig und mit hoher Aufenthaltsqualität für die altoba-Mitglieder

Im Herbst 2024 beginnt im Vereinsblock der Wiederaufbau des durch die Sielsanierungsmaßnahmen stark in Mitleidenschaft gezogenen Innenhofs. Im April hatten sich Mitarbeitende der altoba im Nachbarschaftstreff Schnellstraße mit den Mitgliedern vor Ort zunächst über deren Vorstellungen und Wünsche ausgetauscht. Diese waren anschließend in den Entwurfsplan eingeflossen, der im Juli vorgestellt wurde.

Organisch geschwungene Wege führen durch den Hof. Die einzelnen Bereiche lassen eine vielseitige Nutzung zu. Beispiele sind die Sandspielfläche für Kinder, verteilte Sitzgelegenheiten, eine Liegeecke am Waschhaus und Wäschespinnen. „Die soziale Mitte ist der Dreh- und Angelpunkt des Hofes“, sagt Andreas Hunck von Hunck+Lorenz Freiraumplanung. Das Unternehmen hat den Hof im Auftrag der altoba und in enger Abstimmung mit der Loki Schmidt Stiftung geplant. „Der große Tisch mit Bänken wird umrahmt von einer Natursteinmauer, auf der die Mitglieder selbst gärtnern können“, so Hunck. Mindestens 60 Prozent der Pflanz- bzw. Pflegeflächen werden naturnah mit heimischen Wildpflanzen gestaltet, darunter auch Obstgehölze.

Der Vereinsweg wird zu einer Einbahnstraße ohne Parkmöglichkeiten, stattdessen entstehen ausreichend Stellplätze für Lastenräder, E-Bikes und normale Räder. Der Müll wird in Unterflurcontainern entsorgt. Wenn alles glattläuft und das Wetter mitspielt, wird der Hof noch in diesem Jahr fertiggestellt sein. Die Straße folgt im Frühjahr 2025.

## Super-Wahljahr 2025

Sie möchten sich als Mitglied der Vertreterversammlung in der Genossenschaft engagieren? Dann können Sie sich unter [www.altoba.de/Vertreterversammlung](http://www.altoba.de/Vertreterversammlung) bereits heute informieren (QR-Code). Sie möchten sich direkt bewerben? Dann melden Sie sich gern bei Christine Wieder, Tel.: 040 / 38 90 10 – 136.



Die Startseite des digitalen Jahres- und Geschäftsberichts 2023

## Runde Sache

Es war ein langer und erfolgreicher Abend: Am 05.06.2024 kamen die Vertreterinnen und Vertreter sowie die Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter des Altonaer Spar- und Bauvereins im Gastwerk zur 94. ordentlichen Vertreterversammlung zusammen.

Als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats leitete Sven Stegelmann erstmals die Veranstaltung und begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur „wichtigsten Veranstaltung im Leben eines Vertreters“. Die Vertreterversammlung traf alle notwendigen Entscheidungen zum Abschluss des Geschäftsjahrs 2023. Dazu zählte auch die Annahme des Gewinnverwendungsvorschlags. Hiermit wurde wieder eine Dividende von 4 Prozent auf die eingezahlten Geschäftsguthaben beschlossen. Als Tag der Auszahlung wurde der 26.06.2024 festgelegt. Dem Vorstand der altoba wurde einstimmig Entlastung erteilt. Drei Mitglieder des Aufsichtsrats, deren Mandatszeit nach drei Jahren turnusgemäß endete, stellten sich zur Wiederwahl: Frank Buschmann, Doris Seguin und Dr. Ursula Voirin wurden – nach einem längeren Abstimmungsprozess – wiedergewählt.

### Rein digital

Im Juni ist auch der Jahres- und Geschäftsbericht erschienen. Die digitale Reise durch das Jahr 2023 entdecken Sie über den QR-Code bzw. [geschaeftsbericht2023.altoba.de](http://geschaeftsbericht2023.altoba.de). Gibt es Themen, die Sie vermissen? Oder benötigen Sie einen Papierausdruck? Dann melden Sie sich gern telefonisch oder per E-Mail: 040 / 38 90 10 – 190, [geschaeftsbericht@altoba.de](mailto:geschaeftsbericht@altoba.de).



Innenhof 1 des Reichardtblocks mit Blick Richtung Süden



## Wieder geöffnet

Der Innenhof 1 im Reichardtblock zwischen Valparaiso-, Langbehn- und Reichardtstraße ist seit dem 01.07.2024 wieder geöffnet. Vorangegangen war eine mehrmonatige Umbauphase. Der Hof bietet viel Platz zum Spielen, Relaxen oder einfach zum Sein. Es gibt schöne Sitzgelegenheiten, Kletter- und Spielgeräte für die Jüngeren und eine Tischtennisplatte. Fahrradboxen geben Rädern sicheren Unterschlupf und in den Hochbeeten lässt es sich prima gärtnern.

Der Innenhof 2 wird – nach Abschluss der seit 2016 laufenden umfangreichen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im denkmalgeschützten Reichardtblock – 2025 ebenfalls komplett neu angelegt.

Fotos: BR\*Studio, Jörg Modrow



## Silber & Smart

Wir haben in den vergangenen beiden Ausgaben der „bei uns“ bereits darüber berichtet: Der Nachbarschaftsverein MIA Miteinander aktiv e.V. schenkt Mitgliedern der Generation 60 plus Schulungen und Workshops zur Anwendung von mobilen Endgeräten.



Themen und Termine im Rahmen von Silber & Smart auf [www.altoba.de](http://www.altoba.de)

An fünf Terminen können Sie bis Ende des Jahres noch teilnehmen.

**Mo. / 09.09. / 10–12 Uhr**

Workshop / HVV-App: So finden Sie Verbindungen, ermitteln Preise und kaufen Fahrkarte online (günstiger) / Schnellstraße 34

**Do. / 24.10. / 14–16 Uhr**

Workshop / „Gesünder altern dank smarter Helfer: Nehmen Sie Ihre Gesundheit selbst in die Hand“ / Woyschweg 21/23

**Di. / 05.11. / 10–11.30 Uhr**

Vortrag / E-Mails: Provider, Technik, Gefahren / Harmsenstraße 16

**Di. / 19.11. / 10–11.30 Uhr**

Vortrag / „Fake News: über Falschmeldungen, manipulierte Bilder und Videos in sozialen Medien. Wie und warum funktionieren sie und wie können wir sie entlarven?“ / Harmsenstraße 16

**Mo. / 02.12. / 10–12 Uhr**

Workshop / „Fragen selbst beantworten: Internetrecherche mit Google, YouTube & Co.“ / Schnellstraße 34

Silber & Smart ist kostenlos. Ihre Anmeldung erreicht das Sozialmanagement der altoba unter [miteinanderaktiv@altoba.de](mailto:miteinanderaktiv@altoba.de).



Eine Tour fand ihren Abschluss im Gerichtsblock, im Innenhof der altoba. Die Band „Alien Office“ kam auf Einladung zweier Mitglieder der Genossenschaft.

## „Altona macht auf!“

Am 05.06. und 06.06.2024 öffneten sich dank „Altona macht auf!“, dem eigenständigen Projekt unter dem Dach der altona, wieder Gartenbühnen, Balkontheater und Sehnsuchtsfenster.

An beiden Tagen führten die Routen wie schon die Jahre zuvor quer durch Altona, unter anderem durch die Mitte Altona und das Gerichtsviertel und somit auch durch den Bestand des Altonaer Spar- und Bauvereins.

noa4, das Fernsehen für die Nachbarschaft, war im Auftrag der Genossenschaft dabei. Den Film finden Sie über den QR-Code oder auf der Website der altoba: [www.altoba.de/artikel/noa4/](http://www.altoba.de/artikel/noa4/).



„Altona macht auf!“ 2024 auf YouTube

# Veranstaltungen

des Vereins MIA Miteinander aktiv e.V.



## BESICHTIGUNG DER RETTUNGSWACHE EILBEK MO., 14.10.

Erleben Sie Einblicke in den Alltag des Rettungsdienstes. Die Mitarbeitenden zeigen praxisnahe Fallbeispiele. Sie besichtigen die Rettungswache und einen Rettungswagen.

**Treffpunkt:** um 9.45 Uhr an der Johanniter Rettungswache Eilbek – an der Schön Klinik (Dehnhaike 120, 22081 Hamburg).  
**Ende der Veranstaltung** um ca. 12 Uhr.  
Das Angebot ist kostenfrei!

## WEIHNACHTSMARKT AUF DER FESTUNGSANLAGE GRAUERORT IN STADE SA., 30.11.

Auf der historischen Festungsanlage Grauerort findet eine große Tombola statt, außerdem gibt es Kunstgewerbe, Weihnachtsschmuck und weihnachtliche Geschenkartikel zu kaufen. Für die Kinder gibt es einen Kettenflieger, Kinderüberraschungen, Rundfahrten mit der Feldbahn und Puppentheater. Der Weihnachtsmann kommt natürlich auch. Genießen Sie Kaffee und Kuchen oder halten Sie einen Klönschnack bei kulinarischen Köstlichkeiten.

**Abfahrt an der ersten Bushaltestelle (Achtern Born) um 12.30 Uhr. Rückkehr nach Hamburg ca. 18.30 Uhr.**  
**23,- €/25,- € (Busfahrt und Eintritt)**

Die Preise für MIA-Mitglieder sind rot und die für Nichtmitglieder grau gekennzeichnet.

Anmeldungen bitte unter Tel. 040 / 38 90 10 – 174 oder per E-Mail an [miteinanderaktiv@altoba.de](mailto:miteinanderaktiv@altoba.de).

## ENTENESSEN IM RESTAURANT WAVECITY KITCHEN & BAR MI., 11.12.

Genießen Sie in der HafenCity mit Blick auf die Elbe ein leckeres Entenessen mit Apfelrotkohl und Kartoffelklößen.

**Treffpunkt:** um 12.30 Uhr im Restaurant WaveCity Kitchen & Bar, Hongkongstraße 2–4, 20457 Hamburg. Das Restaurant ist sehr gut mit dem HVV-Bus zu erreichen. **25,- €/27,- €**

## WEIHNACHTSMÄRCHEN IM ALTONAER THEATER SA., 07.12.

Das Menschenkind Mogli wächst unter den Tieren des Dschungels auf und wird von einer Wolfsfamilie aufgezogen. Seine Freunde, der Panther Baghira und der Bär Balu, weihen ihn in die Gesetze des Dschungels ein. Als der Tiger Shir Khan auftaucht, wird Mogli zur Gefahr für das ganze Wolfsrudel – denn Shir Khan duldet keine Menschen im Dschungel. Mogli soll zurück in das Dorf der Menschen gebracht werden. Eine abenteuerliche Reise beginnt...

Die Karten werden Ihnen nach Zahlungseingang im November zugeschickt. Altonaer Theater, Museumstraße 17, 22765 Hamburg. Beginn der Vorstellung: 15 Uhr. Aufführungsdauer: 1,5 Stunden mit einer Pause.  
Kinder 10,- €, Erwachsene 16,- €/20,- €, Familien (max. 2 Erw. + 2 Ki.) 40,- €/45,- €

## IMPRESSUM

### bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

erscheint im Auftrag der Mitglieder der Hamburger Wohnungsbau-Genossenschaften e.V.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de  
Info-Telefon: 0180/2244660  
Mo.–Fr: 10–17 Uhr  
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO<sub>2</sub>-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter [climatepartner.com](http://climatepartner.com)

**Erscheinungsweise:**  
4 x jährlich  
(März, Juni, September, Dezember)

**Verlag und Redaktion:**  
Torner Brand Media GmbH  
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg  
[www.torner-brand-media.de](http://www.torner-brand-media.de)  
[redaktion@beius.hamburg](mailto:redaktion@beius.hamburg)

**Verlagsgeschäftsführer:** Sven Torner  
**Gestaltung:** Kristian Kutschera (AD),  
Inés Allica y Pfaff, Amina Abdallah-Kiese  
**Redaktion/Mitarbeit:** Nadine Kaminski,  
Oliver Schirg, Almut Siegart,  
Elisabeth Tebbe, Schlussredaktion.de  
(Schlussredaktion)

**Litho & Herstellung:** Daniela Jänicke  
**Redaktionsrat:** Alexandra Chrobok,  
Charlotte Knipping, Eva Kiefer, Silke Brandes,  
Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig  
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.  
**Druck:**  
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,  
Weberstraße 7, 49191 Belm  
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

**Hinweise:** Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätselfragen und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

## altoba

seit 1892

**Seite 1–8**  
V.i.S.d.P.:  
Altonaer Spar- und Bauverein, Silke Kok  
**Redaktion und Texte:**  
Silke Brandes, Silke Kok  
**Gestaltung:** grafikdeerns.de  
**Anschrift für Leserbriefe:**  
Altonaer Spar- und Bauverein eG  
Redaktion „bei uns“  
Barnerstraße 14 a, 22765 Hamburg  
**E-Mail:** [redaktion-bei-uns@altoba.de](mailto:redaktion-bei-uns@altoba.de)  
**Telefon der Redaktion „bei uns“:**  
040 / 38 90 10 – 192

GRÜNES  
UNSERE  
FREIZEIT-  
FLÄCHEN  
HAMBURG



**Fantasie? Angeregt!**  
Wie aus einer anderen Welt: eigentümliche Skulptur auf dem Spielplatz Wüstenwelle.

## Reif für die Insel

*Klettern, planschen, entdecken: Der Wilhelmsburger Inselpark gilt als besonders familienfreundlich und ist auch für Festlandhamburger eine Reise wert.*

**Wilhelmsburg** – das ist nicht nur ein lebhafter, von Wasser und Grün geprägter Stadtteil des Hamburger Bezirks Mitte, sondern mit 35 Quadratkilometern auch die größte europäische Binneninsel! Sehr passend also, die Namensgebung des Wilhelmsburger Inselparks. Die großzügige Grünanlage ist außerdem eine der jüngsten Hamburgs: Das Areal wurde zur Internationalen Gartenschau 2013 geplant und errichtet; im Anschluss an die IGS öffneten sich die Tore des Inselparks dann dauerhaft und für alle. Eine absolute Bereicherung fürs Quartier, denn er punktet mit vielfältigen Angeboten für die ganze Familie: Allein fünf Spielplätze gibt es, darunter einen, auf dem Wasser eine besondere Rolle spielt. Und wem die saftigen Wiesen, die Grillmöglichkeiten und das charmante Terrassenrestaurant zu beschaulich sind, der findet hier auch ac-



**Auf großer Fahrt** Der Inselpark lässt sich auch per Boot durchqueren.

tionreichere Freizeitwerte. Neben einem Hochseilgarten und verschiedenen Sportplätzen begeistert ein drei Kilometer langer Wasserlauf Besucherinnen und Besucher. Auf diesem einzigartigen Rundkurs durchs Grüne lässt sich auf eigenen oder geliehenen Kanus, Tretbooten und dergleichen das Inselflair auskosten, und an warmen Spätsommertagen erfrischt nichts mehr als die Nähe zum kühlen Nass. Im Frühling, Herbst und Winter lohnt es sich, das kulturelle Angebot im Auge zu behalten. Es spiegelt den Spirit des Stadtteils wider, der seit über einem Jahrzehnt zu den zukunftsweisendsten Hamburger Quartieren gehört. Für alle Festlandbewohner ist das grüne Herz Wilhelmsburgs am besten mit den S-Bahn-Linien S3 und S5 über die Station Wilhelmsburg zu erreichen. Und damit immer näher, als man denkt!

LEBEN BEI UNS

# Quartier am Kai

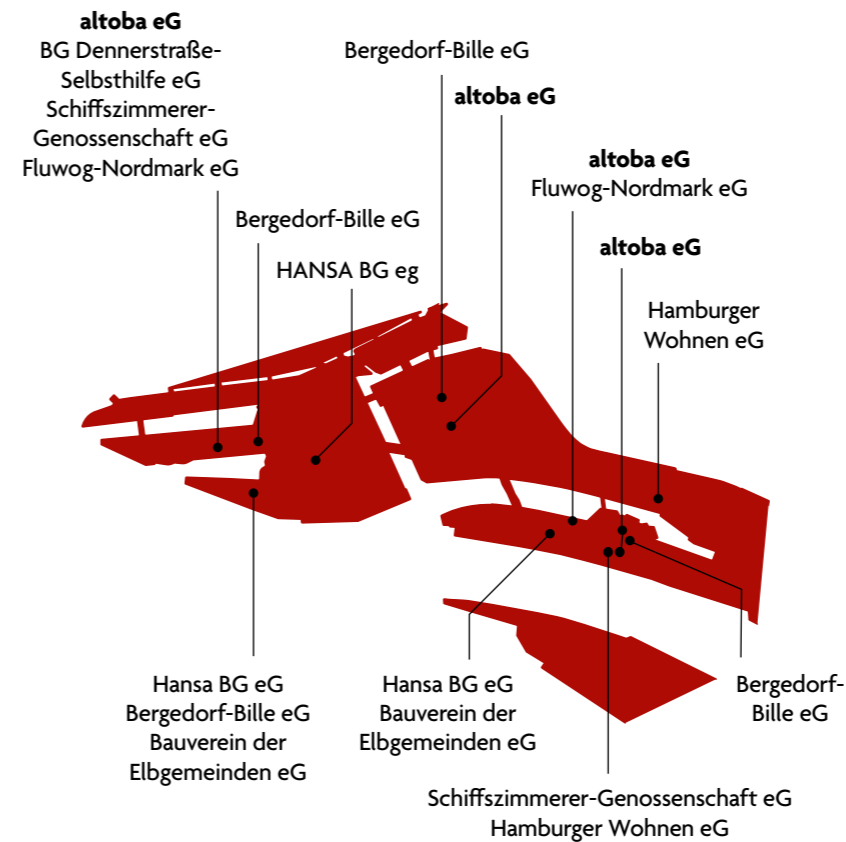
Die **HafenCity** ist eines der größten innerstädtischen Bauprojekte Europas. Die Hamburger Baugenossenschaften tragen wesentlich zu einer lebendigen Nachbarschaft, sozialer Vielfalt und bezahlbarem Wohnraum im neuen Stadtteil bei.



**Urbanes Wohnen an der Elbe**  
Am Strandkai bauen HANSA, Bergedorf-Bille und der BVE gemeinsam.

Foto: Enver Hirsch

## Genossenschaften in der HafenCity



Neun Menschen warten an diesem Junitag auf der Promenade an der Osakaallee. Die Führung, die hier immer sonntags um 15 Uhr startet, heißt „Neue Horizonte“ – gemeinsam mit Guide Vincent Rozowski geht es über den Lohsepark in die östliche HafenCity, in das Quartier Baakenhafen und zur 15 Meter hohen Aussichtspyramide Himmelsberg. Zwei Stunden spaziert die Gruppe durch die Parks und Straßen des neuen Stadtteils, „der die Hamburger Innenstadt um 40 Prozent vergrößert, aber nicht kopiert“, wie Vincent es zusammenfasst. Auf dem Weg beantwortet der studierte Stadtplaner viele Fragen: Wer wohnt eigentlich in der HafenCity? Wie wird der Hochwasserschutz gewährleistet? Vincent berichtet von Schulhöfen auf Hochhausdächern, von 10,5 Kilometern frei zugänglicher Uferpromenade und von Bürgerbeteiligung, bei der auch Kinder mitreden dürfen. Am Ende der Tour blickt die Gruppe vom Baakenpark in Richtung des unvollendeten Elbtowers – und bekommt eine Idee, was hier in den kommenden Jahren noch alles entstehen wird. Das Digital Art Museum und ein Studierendenwohnheim sollen zum Beispiel im Quartier Elbbrücken ab 2025 eine Heimat finden, ebenso wie der siebenstöckige Sports-Dome. In der HafenCity ist

Foto: Enver Hirsch

der Aufbruch zu spüren, intelligente Brücken, neue Wohnformen, nachhaltige Architektur. Es ist ein junger Stadtteil. Der Anteil der Haushalte mit Kindern liegt mit 26,3 Prozent deutlich über dem Hamburger Durchschnitt von 18 Prozent. Die Geschichte von Europas größtem innerstädtischen Stadtentwicklungsprojekt am Wasser begann allerdings, lange bevor diese Kinder geboren wurden. Ab 1991 trieb der damalige Erste Bürgermeister Henning Voscherau – zunächst unter höchster Geheimhaltung – einen spektakulären Plan voran: Hamburg sollte auf dem Gelände des einstigen Stückguthafens zwischen Kehrwiederspitz und Elbbrücken einen neuen Stadtteil errichten. Diskret erwarb die Stadt Grundstücke, um Spekulation mit den Flächen zu verhindern. Am 7. Mai 1997 war es so weit. Im Übersee-Club stellte Henning Voscherau die „Vision HafenCity“ der Öffentlichkeit vor. Eine Fläche von rund 220 Fußballfeldern sollte „als hochwertiger innerstädtischer Stadtteil mit gemischter Wohn-, Arbeits-, Kultur- und Freizeitnutzung“ entwickelt werden. Ihm zu Ehren heißt heute einer der schönsten Wasserplätze der HafenCity an der Mündung des Baakenhafens „Henning-Voscherau-Platz“.

Bei der Umsetzung lief es nicht sofort rund. Die Stadt überließ das Thema Wohnen zunächst →



**Direkt am Lohsepark**  
Der Orgelbauer Kisselbach ist seit 2015 Gewerbetier bei der Bergedorf-Bille.



#### Baakenallee 19

Seit Ende 2021 sind die 32 altoba-Wohnungen bezogen (18 davon öffentlich gefördert). Kerstin Auer (siehe Titel) war eine der ersten Gewerbetreibenden im Quartier und freut sich über immer mehr Menschen, die auch deshalb kommen, um ihre leckeren Bowls zu essen. Buhjah Bowls hat seine Gewerbefläche im EG (rechts) mit sonniger Terrasse.

## „Den Hamburger Genossenschaften liegt das soziale Miteinander in der Hafencity sehr am Herzen.“

Ina Ordemann, Sprecherin der HANSA Baugenossenschaft

GRATIS-SPASS

### Ausflugsziel Hafencity? Auf jeden Fall!

**ELBPILHARMONIE PLAZA** Schöner geht die Sonne nirgends unter! Auf 37 Metern Höhe bietet der Rundweg ums Gebäude einen einzigartigen Blick auf die Stadt und den Hafen

**LOHSE PARK** Das locker geführte Wegenetz führt zu Spiel- und Sportanlagen und Picknickplätzen – zwischendurch begeistern Sichtachsen und unberührte Biotope. Berührend: die Gedenkstätte Hanoverscher Bahnhof.

**LICHTSHOW** Am Wochenende und an Feiertagen erstrahlen zu jeder vollen Stunde zwölf Leuchtcontainer in der U4-Station Hafencity Universität in verschiedenen Farben zu klassischer Musik.

**SMARTE RUNDGÄNGE** Interessierte können sich über die Entwicklung der Hafencity umfassend im Kesselhaus informieren oder an einer kostenfreien Führung teilnehmen. Infos unter [Hafencity.com/infocenter/kesselhaus](https://www.hafencity.com/infocenter/kesselhaus)

Foto: Markus Tollhoop, Enver Hirsch



#### Grüne Zone mit Obstbäumen

Am 4,4 Hektar großen Lohsepark haben die altoba und die Bergedorf-Bille gebaut.

weitgehend dem freien Markt, Grundstücke wurden im Bestpreisverfahren veräußert. „Zu wenig Grün, zu viel Lärm, insgesamt ein Reichenviertel“, fasste das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ eine Studie des Zukunftsrats von 2010 zusammen. Es blieb nicht so. Die Hamburger Politik schwenkte um und engagierte sich auch in sozialer Hinsicht für ihr Vorzeigeprojekt. Bereits die schwarz-grüne Regierung unter Ole von Beust forcierte zum Ende ihrer Amtszeit den Wohnungsbau in Hamburg. Als die Sozialdemokraten 2011 übernahmen, verkündete der neue Bürgermeister Olaf Scholz das „Bündnis für das Wohnen“. Das hatte auch Auswirkungen auf die Hafencity. „Man kann von einem Paradigmenwechsel sprechen, den wir aktiv unterstützt haben“, sagt Henrike Thomsen, Sprecherin der Hafencity Hamburg GmbH. „Bereits 2010 wurde mit dem Bau geförderter Wohnungen begonnen. Seit 2011 sind mindestens ein Drittel aller neu entstehenden Wohnungen in der Hafencity im Rahmen des stadtweiten ‚Drittmix‘ öffentlich gefördert.“ Grundsätzlich wird heute bei Verkauf und Verpachtung von Grundstücken das Konzept der Bauherren deutlich höher gewertet als der gebotene Preis: Richtschnur ist ein Verhältnis von 70 Prozent Konzept und 30 Prozent Preis.

### Genossenschaften gestalten mit

Dass die Hafencity nicht zu einem Stadtteil allein der hochpreisigen Eigentumswohnungen mit Elb- blick geworden ist, sondern sich gleichzeitig zum Lebensmittelpunkt aller Einkommensgruppen und Generationen entwickelt hat, dazu haben die Hamburger Baugenossenschaften wesentlich beigetragen. Die erste in der Hafencity war die Baugenossenschaft Bergedorf-Bille: Am Kaiser Kai entstanden 2006 die ersten 42 Wohnungen. Der Altonaer Spar- und Bauverein (altoba) und die Schiffszimmerer-Genossenschaft folgten bald – ein Experiment für alle. Wie würde sich die Nachfrage bei den Genossenschaftsmitgliedern in dem damals noch als steril geltenden Stadtteil entwickeln? Zudem ist die Topografie der Hafencity für Bauherren herausfordernd. Für den Hochwasserschutz muss nach dem Warftmodell gebaut und wegen des speziellen Baugrunds in Wassernähe vielerorts auf Pfahlgründung zurückgegriffen werden. Inzwischen setzen insgesamt acht Hamburger Baugenossenschaften in der Hafencity Projekte um: Auch Hamburger Wohnen, der Bauverein der Elbgemeinden (BVE), die HANSA Baugenossenschaft und die Baugenossenschaft Fluwog-Nordmark sorgen dafür, dass zentrales Wohnen in der Innenstadt bezahlbar ist – immer wieder auch gemeinsam. „Die Grundstücke in der Hafencity sind in der Regel so groß,

Foto: Enver Hirsch



#### Aus Elbsand aufgeschüttet

Die künstliche Halbinsel im einstigen Hafenbecken ist das grüne Zentrum an der Baakenallee.

dass die Bebauung von einer einzelnen Genossenschaft nicht zu realisieren wäre. Zudem geben bereits die Ausschreibungen der Stadt häufig Konzepte vor, die nur von unterschiedlichen Bauherrenansätzen umgesetzt werden können“, sagt HANSA-Sprecherin Ina Ordemann. Die Baugenossenschaft schafft aktuell am Strand Kai gemeinsam mit den Genossenschaften BVE und Bergedorf-Bille neuen Wohnraum. „Der Vorteil der gemeinschaftlichen Bebauung ist, dass wir als Baupartner das gleiche Ziel verfolgen: langfristige Bewirtschaftung in Verbindung mit bezahlbaren Mieten. Den Genossenschaften liegt zudem das soziale Miteinander sehr am Herzen. Wir fördern die Nachbarschaft und den aktiven Austausch, zum Beispiel mit Nachbarschaftstreffs oder Dachterrassen für gemeinschaftliches Urban Gardening.“

In der Hafencity sind bislang 930 genossenschaftliche Wohnungen entstanden. Das ist fast ein Viertel der etwa 4.000 Wohnungen, die bis 2024 in den zehn Quartieren gebaut worden sind.



#### Urbanes Dorf

Die Baugemeinschaft Amigo schafft unter dem Dach der Hamburger Wohnen ein sozial gemischtes Wohn- und Freizeitquartier.

„Nach der Fertigstellung des gesamten Stadtteils, wenn hier etwa 16.000 Menschen wohnen werden, wird der Anteil der genossenschaftlichen Wohnungen nicht mehr ganz so hoch sein, weil wir auch zahlreiche andere Modelle des innovativen sozialen Wohnens aktiv integrieren – zum Beispiel Baugemeinschaften oder Wohnen für Auszubildende, aber auch besondere Wohnangebote für Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Handicaps. Dennoch gilt: Die Entwicklung der HafenCity ist ohne die Genossenschaften nicht denkbar“, sagt Dr. Matthias Borscheid, verantwortlich für soziale Stadtentwicklung und Partizipation bei der HafenCity Hamburg GmbH.

Thomas Jeche gehört zu den ersten genossenschaftlichen Gewerbetiern der HafenCity. Seit 2007 betreibt der Gastronom am Kaiserkai 27 in einem Gebäude der Schiffszimmerer-Genossenschaft seinen Laden „Feinkost HafenCity“. „Wir sind mit dem Stadtteil gewachsen: Am Anfang haben wir deftiges Essen für die Handwerker angeboten, später versorgten wir die ersten Mieter mit Obst, Gemüse, Milchprodukten und Brot. Heute

sind wir vor allem ein beliebtes Bistro“, erzählt Thomas Jeche, der die unkomplizierte Unterstützung der Genossenschaft zu schätzen weiß. „Man fühlt sich nie alleingelassen.“

Der Orgelbauer Kisselbach hat sich 2015 entschieden, seine vierte Filiale in Deutschland in der HafenCity zu eröffnen. „Wir haben Kunden aus dem gesamten norddeutschen Raum und aus Skandinavien. Die HafenCity ist über die Stadtgrenzen bekannt. Zudem hat uns die verkehrsgünstige und zentrale Lage sehr angesprochen. Und bei der Baugenossenschaft Bergedorf-Bille hat das Gesamtpaket einfach gepasst“, sagt David Kisselbach. Dass auch große Familien in der HafenCity ein Zuhause finden, beweist wiederum die sechsköpfige Familie Plep, die im vergangenen Jahr eine Wohnung der altoba im Quartier Baakenhafen bezogen hat. „Wir hätten es nicht besser treffen können“, sagt Jolina Plep.

## „Die Entwicklung der HafenCity ist ohne die Hamburger Baugenossenschaften nicht denkbar.“

Dr. Matthias Borscheid,  
HafenCity Hamburg GmbH

Von Anfang an dabei  
Gastronom Thomas Jeche betreibt „Feinkost HafenCity“ seit 2007 am Kaiserkai 27, gebaut von der Schiffszimmerer-Genossenschaft.



Fotos: Enver Hirsch, Herzog & de Meuron, moka-studio



## Grasbrook: grüne 10-Minuten-Stadt, umgeben von Wasser



Noch sieht man nur Renderings (fotorealistische Abbildungen) von Entwürfen des bekannten Architekturbüros Herzog & de Meuron und der Vogt Landschaftsarchitekten. Doch dort, wo im Mittelalter das Vieh weidete (Brook: feuchtes Marschgebiet) und ab dem 19. Jahrhundert Werften und Hafenbetriebe die Arbeit aufnahmen, wird bis zu den 2030er-Jahren ein ganz neuer Stadtteil entstehen. Gemeinsam mit der benachbarten Veddel soll der Grasbrook den „Sprung über die Elbe“ ermöglichen und die Elbinseln und die Stadtteile südlich der Elbe mit dem gesamten Stadtgebiet verbinden.

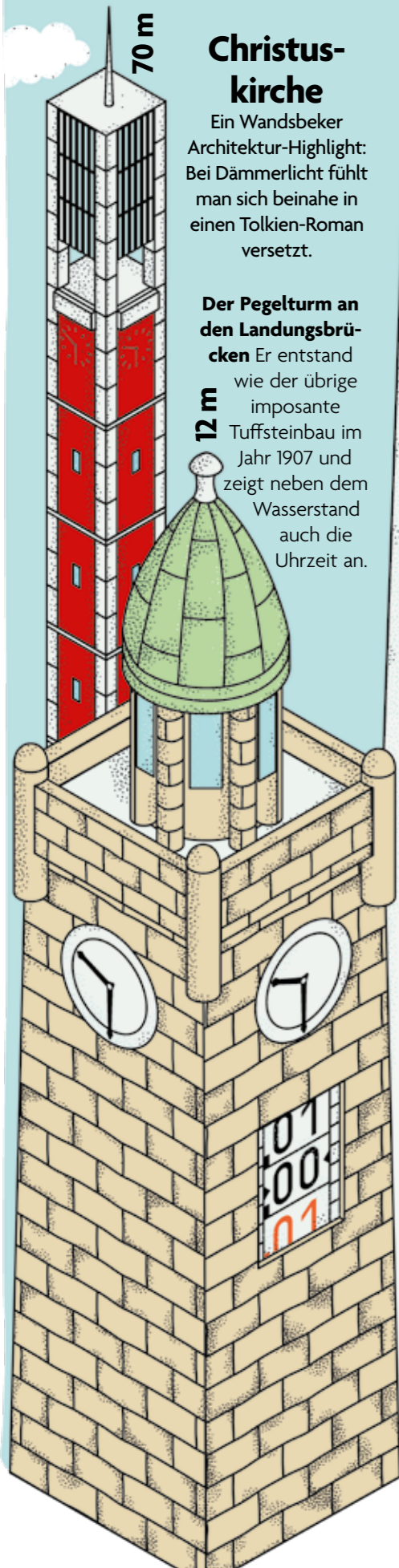
Der 47 Hektar große Stadtteil gegenüber der HafenCity wird aus zwei Quartieren bestehen, dem Moldauhafenquartier im Norden, wo der Großteil der geplanten 3.000 Wohnungen (frei finanziert sowie geförderter Wohnungsbau, Baugemeinschaften und Baugenossenschaften) gebaut wird, und dem Hafentorquartier im Süden, das ausschließlich gewerblich ausgerichtet ist. Nachhaltig, lebendig und vielfältig: Der Grasbrook ist geplant als 10-Minuten-Stadtteil der kurzen Distanzen, in dem alles Wichtige über ein attraktives und grünes Wegenetz zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar ist. Mehr Infos: [grasbrook.de](http://grasbrook.de)



### Soziales kommt nicht zu kurz

Im Baakenhafen entsteht besonders durch das Engagement der Hamburger Genossenschaften eine Konzeptvielfalt, die das Quartier zum Wohn- und Begegnungsort unterschiedlicher Alters- und Sozialgruppen macht. Drei Beispiele: Der Bauverein der Elbgemeinden (BVE) vermietet in den Baakendocks zusammen mit der Alsterdorf Assistenz Ost gGmbH 28 seiner Wohnungen an Menschen mit Unterstützungsbedarf. Oder der Verein Arche Nora e. V., der als Baugemeinschaft seine Heimat bei der altoba gefunden hat: „Uns macht aus, dass wir ein reines Frauenprojekt sind, das durch Gemeinschaft die sonst so häufige Vereinsamung von allein lebenden Frauen im Alter verhindern möchte“, erklärt die Vereinsvorsitzende Nicola Ströh. Unter dem Dach der Hamburger Wohnen hat die Baugemeinschaft Amigo ihr Projekt entwickelt – dazu gehört auch ein quartiersoffener Multifunktionsraum im Warftgeschoss (das sind die unteren, hochwassersicheren Räume der Gebäude in der HafenCity). Die Idee dahinter: Die Gemeinschaftsfläche soll das Miteinander über die Hausgemeinschaft hinaus stärken. „Die Genossenschaften und ihre Mitglieder fördern auf besondere Weise das nachbarschaftliche Miteinander und das reiche Vereinsleben in der HafenCity. Es sind Menschen, die Lust haben, das Umfeld mitzugestalten“, hat auch Partizipationsexperte Matthias Borscheid beobachtet.





## Christuskirche

Ein Wandsbeker Architektur-Highlight: Bei Dämmerlicht fühlt man sich beinahe in einen Tolkien-Roman versetzt.

### Der Pegelturm an den Landungsbrücken

Er entstand wie der übrige imposante Tuffsteinbau im Jahr 1907 und zeigt neben dem Wasserstand auch die Uhrzeit an.

12 m

279,2 m Unser „Tele-Michel“ überragt als sechsthöchster deutscher Fernsehturm die anderen Dächer der Stadt.

**Leuchtturm Bunthaus** Liebevoll restauriert und sicher einer der hübschesten Leuchttürme überhaupt. Seit 2005 steht das Wahrzeichen Wilhelmsburgs unter Denkmalschutz

HAMBURG GRAFISCH

Türme und mehr:

Hier geht's  
**hoch**  
hinaus!

### St. Petri

ist die älteste Pfarrkirche Hamburgs. 544 Stufen führen in den Turm hinauf, durch Bullaugen hat man die ganze Stadt im Blick.

### 108 m

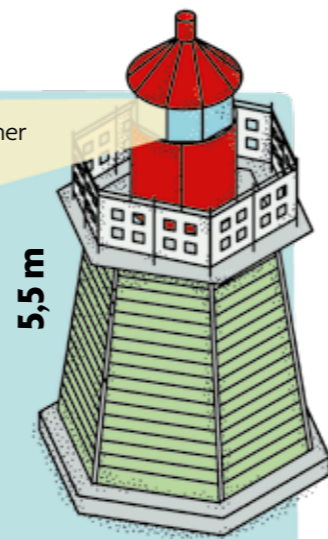
Wer als Hotelgast höher hinauswill als alle anderen, der residiert im „Radisson Blu“ am Dammtor.

### 100 m

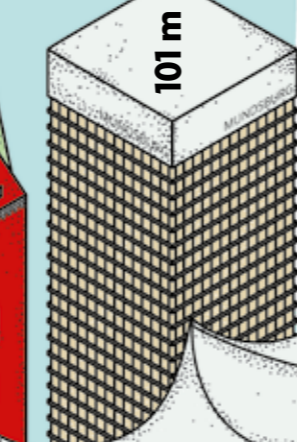
Geplant war der Elbtower mit einer Höhe von 245 Metern, das hätte ihn zum dritthöchsten Hochhaus Deutschlands gemacht. Mal abwarten!

### 85 m

Exaltiertester Hochbau der Stadt? Wohl die Tanzenden Türme. Idee hinter der Form: „Mann und Frau, die sich zum Tango bewegen. Vielleicht auch die X-Beine einer Prostituierten, die auf dem Kiez nach Freiern Ausschau hält“, so der Architekt.



**Mundsburg-Turm 1:** Hamburgs höchstes Wohnhaus entstand 1973 nach amerikanischem Vorbild im Ensemble mit Büros, Shoppingcenter und eigener Bahnstation.



**Elbphilharmonie**  
Ab 2001 in Planung und erst 2017 eröffnet, 11-mal so teuer wie angenommen – immerhin veredelt sie jetzt das Panorama der Stadt aus vielen Blickwinkeln.

132 m

110 m

101 m

LEBEN



## Einsamkeit? Nicht mit uns!

*In Hamburg engagieren sich Initiativen, Vereine und nicht zuletzt die Genossenschaften dafür, dass niemand sich vergessen fühlen muss.*

### Für neue Freunde ist es nie zu spät

Malen oder Musizieren, Schreibwerkstatt, Spielenachmittag, Ausflüge mit der Elektro-Rikscha... Der gemeinnützigen Unternehmergesellschaft **Oll Inklusiv** fallen, unterstützt von Spenden, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern, immer neue tolle Vernetzungsmöglichkeiten für Menschen über 60 ein. Sie möchten teilnehmen oder mithelfen? *Mehr Infos unter [oll-inklusive.de](http://oll-inklusive.de)*

### Auf gute Nachbarschaft

Eine wunderbare Möglichkeit, sich niedrigschwellig und lokal mit anderen zu vernetzen und der Langeweile den Kampf anzusagen, sind die vielen **genossenschaftlichen Nachbarschaftstreffs und -Cafés**. Sie können zum Beschnuppern bei einem Stück Kuchen vorbeikommen, eine Lesung oder einen Kurs besuchen – je nachdem, welche Art der Gesellschaft Ihnen am angenehmsten ist. So werden aus Nachbarn im Nu Freunde, und auch Hilfsangebote untereinander wie Einkaufen oder Kinderbetreuung lassen sich hier super koordinieren. *Mehr Infos auf den Webseiten Ihrer Genossenschaft*

### Soforthilfe zu Hause

Mit Corona fing es an: Vier praktizierende Coaches gründeten die gemeinnützige UG **Redezeit für dich**, um ehrenamtlich den Auswirkungen der Pandemie entgegenzuwirken. Inzwischen hören über 350 Coaches, Expertinnen und Experten aus den Bereichen Therapie und Mental Health kostenlos zu, wenn jemand Rat oder Seelsorge braucht – oder einfach mit jemandem reden möchte. Ihnen fehlt die Kraft oder Motivation für den Schritt nach draußen? Solche Gesprächsangebote können der erste Schritt zu neuen Perspektiven sein. *Mehr Infos unter [virtualsupporttalks.de](http://virtualsupporttalks.de)*

Fotos: Rawpixel – istockphoto.com, Kristian Kutschera, R.-Andreas Klein – stock.adobe.com

EVENTS

## Saisonhighlights rund ums Ernten und Genießen

### Herbstliche Fülle im Wilhelms- burger Inselpark



Berge Kastanien und Eicheln abgegeben werden. 10 Cent gibt's pro sauberem Kilo einzusacken.

### Farbenfroh und festlich durch die Vierlande

Wussten Sie, dass wir im Hamburger Stadtgebiet den größten Erntedankumzug des Nordens vorweisen können? Am 6. Oktober werden voraussichtlich wieder jede Menge bunt geschmückte Wagen, Trecker und Kutschchen durch Kirchwerder ziehen. Jedes Jahr beteiligen sich viele Vereine und Gruppen in Kostümen, Trachten und Uniformen am Umzug und lassen die Erntedank-Tradition in neuem Glanz er-

### Entdecke das Eichhorn in dir!

Taschengeld aufbessern, sich an der frischen Luft bewegen, Tieren helfen? Klingt doch super! Am 12. Oktober von 9 bis 12 Uhr können an der Sammelstation auf dem Parkplatz des Wildparks Schwarze



strahlen. 2023 waren es über 60 Gruppen, davon 30 mit geschmückten Wagen. Nicht verpassen!

## Almthof

Hier geht's um die Kuh! Neben einer **Milchtankstelle**, an der man rund um die Uhr frische Milch zapfen kann, umfasst das Angebot des Erlebnisbauernhofs mit Hofcafé Führungen für die ganze Familie rund um die Arbeit mit Nutztieren. Mit etwas Glück können die Kids sogar die Geburt eines Kälbchens miterleben! Auch Kindergeburtstage kann man hier stressfrei begehen.

*In Appen bei Pinneberg, Infos unter [almthof.de](http://almthof.de)*



## Gut Wulksfelde

Der Bio-Hof Wulksfelde lädt mit einem vielfältigen Programm ins idyllische Landleben:

Back-Workshops für Kinder, Pflanzenmärkte im Frühjahr oder Tannenbaumverkauf sind nur einige der Highlights. Auch kulinarisch wird hier viel geboten – die „Gutsküche“ serviert Lunch und Abendessen, natürlich aus besten Zutaten direkt vom Hof.

*Wulksfelde bei Tangstedt, Infos unter [gut-wulksfelde.de](http://gut-wulksfelde.de)*

## Hof Eggers

Der historische Bauernhof ist seit 1628 in Familienbesitz – stark! Auf dem wunderschönen Gelände kann im Hofcafé geschlemmt, in Ferienwohnungen übernachtet und von Workshops wie „Fermentieren in der Scheune“ profitiert werden. Außerdem gibt's regelmäßig Kindertage mit Heuhüpfen, Tierefüttern und, und, und... *Bei Kirchwerder nahe der Elbe, Infos unter [hof-eggers.de](http://hof-eggers.de)*



# 9x Familienspaß zwischen Tieren und Torten

*Auf zum  
Bauernhofbesuch!*

## Kinderbauernhof Kirchdorf

Gelebte Umweltpädagogik ist hier das Ziel: Kinder sollen lernen, Tier und Lebensraum wertzuschätzen, dabei kreativ werden und Spaß an der Natur entwickeln – gerade für Stadtkids ein wichtiges Stück Erziehung mit Spaßgarantie! Besuch im Mäusestall gefällig? Oder soll es lieber Ponyreiten sein?

*Im Wilhelmsburger Süden, Infos unter [kibaho.com](http://kibaho.com)*

Foto: @Gutsküche, Hof Eggers

Foto: Hof Ehlers

**Kattendorfer Hof**  
Manche kennen den Betrieb vielleicht aufgrund der Hamburger Hofläden, die sich in Othmarschen, Barmbek, der Schanze und Eimsbüttel befinden. Hier kann man Frisches vom Demeterhof beziehen, günstiger wird's mit dem sogenannten Bio-Abo. Aber auch ein Besuch direkt beim Erzeuger lohnt sich! Kräuterwanderungen und Hofführungen machen buchstäblich greifbar, was wir sonst nur aus dem Ladenregal kennen. *Kattendorf bei Kaltenkirchen, Infos unter [kattendorfer-hof.de](http://kattendorfer-hof.de)*

## Gut Karlshöhe

Als Bildungszentrum für Nachhaltigkeit macht Gut Karlshöhe die Themen Klima und Energie, Natur und Tiere, Wohlergehen, Konsum, Handwerk und Selbermachen handfest erfahrbar und verständlich vermittelbar – auch für Schulklassen. Außerdem locken Kulturevents und eine super Gastronomie. Weiteres Highlight: der einen Kilometer lange Entdeckerweg auf dem Hofgelände mit Infotafeln und Naturerlebnisstationen. Hier kann man sich ganz entspannt im Grünen aufschlauen. *Zwischen Wellingsbüttel und Farmsen-Berne, Infos unter [gut-karlshoe.de](http://gut-karlshoe.de)*



## Waytalla Alpakahof

Weich, weicher, Alpakas! Wer sich gedanklich ganz, ganz weit aus dem Büroalltag entfernen – und vielleicht sogar nach Südamerika träumen – will, der sollte sich eine der hier angebotenen Alpaka-Wanderungen nicht entgehen lassen. Die pragmatischen Tiere geben den Takt vor, in dem Tag und Landschaft vorbeiziehen. Zum Abschluss kann man im Hofladen Wollprodukte für den Winter shoppen. Wichtig: vor dem Hofbesuch einen Termin ausmachen! *Düdenbüttel hinter Stade, Infos unter [waytalla-alpakas.de](http://waytalla-alpakas.de)*

## Harderhof

Im Vordergrund stehen ganz klar Kinder und Pferde, aber auch Kaninchen, Ziegen und Kätzchen fühlen sich auf dem Hof wohl und können gestreichelt werden. Im Rahmen der Reit- und Tierpädagogik werden verschiedene Kurse angeboten, samstags kann man nach Absprache als Familie die „Tier und Natur Zeit“ buchen und sich inmitten von Wiesen, Weiden und flauschigen Lebewesen der Entschleunigung hingeben. Auch Kindergeburtstage werden gern ausgerichtet! *Allermöhe an der Dove Elbe, Infos unter [harderhof.de](http://harderhof.de) und [harderhof-kinderfeste.de](http://harderhof-kinderfeste.de)*



## Hof Ehlers

Lecker einkaufen im Hofladen oder der hauseigenen Backstube, Einkehren im Hofcafé – das ist nicht alles, was dieser Demeterhof, einer der ältesten Schleswig-Holsteins, zu bieten hat. Als **sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft** ist er Lebensmittelpunkt für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Die freundliche, friedliche Atmosphäre auf dem Hof wirkt als inspirierender Perspektivwechsel. *Hasenmoor hinter Kaltenkirchen, Infos unter [hofehlers.de](http://hofehlers.de)*

**HIER**    
**TEILEN**   
**NACHBARN**  
**MEHR ALS**  
**NUR DIE**   
**ANSCHRIFT**

**Bei uns lebt die Gemeinschaft**

[wohnungsbaugenossenschaften-hh.de](http://wohnungsbaugenossenschaften-hh.de)

DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG